Art. 58 Dispositions- und Offizialgrundsatz

1 Das Gericht darf einer Partei nicht mehr und nichts anderes zusprechen, als sie verlangt, und nicht weniger, als die Gegenpartei anerkannt hat.

2 Vorbehalten bleiben gesetzliche Bestimmungen, nach denen das Gericht nicht an die Parteianträge gebunden ist.

Anwendung von Amtes wegen des Rechtsschutzes in klaren Fällen ? (Ja)
La mancata indicazione dell'art. 257 CPC nell'istanza di sfratto non impediva al Pretore, tenuto ad applicare d'ufficio il diritto (art. 57 CPC), di trattare il caso con la procedura sommaria di tutela dei casi manifesti; infatti, una domanda di "sfratto immediato" può solo essere ragionevolmente compresa come una domanda di tutela giurisdizionale dei casi manifesti ai sensi dell'art. 257 CPC. II Camera civile del Tribunale d'appello (TI) 12.2012.71 del 1.6.2012 (N.B. contra: Kantonsgericht (BL) 410 2011 169/VHP del 16.8.2011 in: BLKGE 2011-I Nr. 11)

Anwendung von Amtes wegen des Rechtsschutzes in klaren Fällen ? (Nein)- Anfechtbarkeit
Ein im Verfahren des Rechtsschutzes in klaren Fällen ergangenes Urteil ist grundsätzlich berufungsfähig (E. 1.1). Das Verfahren des Rechtsschutzes in klaren Fällen stellt eine von der klagenden Partei frei wählbare Option dar. Es ist nicht vom Gericht von Amtes wegen anzuwenden (E. 2). Kantonsgericht (BL) 410 2011 169/VHP del 16.8.2011 in BLKGE 2011-I Nr. 11 p. 63 (N.B. contra: II Camera civile del Tribunale d'appello (TI) 12.2012.71 del 1.6.2012)

Anwendung von Amtes wegen des Rechtsschutzes in klaren Fällen ? - Gerichtliche Fragepflicht
La procédure accélérée pour les cas clairs prévue à l'art. 257 CPC est une option pour le justiciable, qui doit donc la solliciter, ce qui n'implique pas nécessairement d'utiliser les termes "cas clairs". En cas de doute, l'autorité doit interpeller le requérant (c. 3.3). Tribunale federale 4A_288/2012 del 9.10.2012 in DTF 138 III 728

Beschränkung des Rechtbegehren auf eine bestimmte Anspruchsgrundlage
Nach der bundesgerichtlichen Rechtsprechung liegt eine Verletzung des Grundsatzes "ne eat iudex ultra petita partium" nicht vor, wenn ein Gericht den eingeklagten Anspruch in rechtlicher Hinsicht ganz oder teilweise abweichend von den Begründungen der Parteien würdigt, sofern er vom Rechtsbegehren gedeckt ist (BGE 120 II 172 E. 3a S. 175). Das Gericht ist aber an den Gegenstand und Umfang des Begehrens gebunden, insbesondere wenn der Kläger seine Ansprüche im Rechtsbegehren selbst qualifiziert oder beschränkt (Urteil 4A_464/2009 vom 15. Februar 2010 E. 4.1 mit Hinweis) (E. 2.4). Tribunale federale 4A_307/2011 del 16.12.2011 in SZZP 2012 p. 293

Beschwerde - keine reformatio in peius
In sede di reclamo dell'istante contro la decisione che concede il rigetto provvisorio dell'opposizione solo per parte del credito non è possibile esaminare la fondatezza del rigetto per la parte concessa in prima istanza (divieto della reformatio in peius). Camera di esecuzione e fallimenti del Tribunale d'appello (TI) 14.2011.116 del 23.8.2011 in RtiD 2012-I p. 980

Rechtsmittelverzicht vor der Eröffnung des Entscheids - Ungültigkeit bei Geltung der Offizialmaxime
Vor der Eröffnung eines Entscheids ist ein Verzicht nur für die ordentlichen Rechtsmittel und nur soweit die Dispositionsmaxime Anwendung findet - nicht aber bei Geltung der Offizialmaxime - zulässig (E. 5). Art. 239 Abs. 1 lit. a ZPO verlangt die Aushändigung des schriftlichen Urteilsdispositives. Eine rein mündliche Urteilseröffnung in der Hauptverhandlung sieht die Zivilprozessordnung nicht vor. Ein im Anschluss an das mündlich begründete Urteil erklärter Verzicht ist unbeachtlich, wenn das Dispositiv erst später eröffnet wird (E. 6). Obergericht 2. Zivilkammer (BE) ZK 11/406 del 21.7.2011 in CAN 2012 p. 37